

**Das Goldene Buch der Kinder Oesterreichs.**

Dem Komitee „Mittelstands-Kinderheim“, über dessen zeitgemäße und humane Bestrebungen wir schon berichteten, sind zahlreiche städtische und staatlich geprüfte Lehrkräfte als Freiwillige beigetreten, um durch ihre unentgeltliche Mitarbeiterschaft in dem zu gründenden Tagesheim für die durch den Krieg in Not geratenen Kinder des Mittelstandes diese Bestrebungen zu fördern.

Diese Lehrkräfte, unter ihnen die diplomierte Lehrerin Marianne Nagel, die städtische Lehrerin Theresie Rasth, die staatlich geprüften Lehrerinnen Minnie Bernalden, Anna Schwarz, Maria Klemde, Edith Redoroff, Gymnasialprofessor Guido v. Nitz, Direktor der Wirtschaftlichen Lehranstalt im 19. Bezirk, Handelschulprofessor Josef Girtler, wenden sich in einem Aufruf an die Kinder der wohlhabenden Kreise, daß sie durch Zuwendungen aus ihren Sparkassen oder indem sie auf ein Vergnügen oder Geschenk verzichten, zur Errichtung dieses Heims mithelfen mögen. Die Lehrkräfte erinnern die Kinder daran, daß unsere Helden oft mit eigener Todesgefahr einen Kameraden aus der Feuerlinie tragen, damit er nicht in die Hände des Feindes falle, und bitten die Kinder des Wohlstandes, daß sie ihre plötzlich durch den Krieg verarmten Kameraden und Kameradinnen, die auch in der Feuerlinie stehen, gleich ihren Heldenvätern aus der Hand ihrer Feinde, der Not und Verzweiflung, retten mögen in ihr Heim.

Alle, die dem Komitee zwischen 12 und 3 Uhr im Gebäude der Handels- und Gewerbekammer, 1. Bezirk, Wiberstraße Nr. 16-18, Hochparterre, links, Amtszokal Nr. 84, 1. K. oder mehr bringen, können in das vorbereitete Goldene Buch der Kinder Oesterreichs einschreiben: Namen, Adresse, Alter und was sie für das „Mittelstands-Kinderheim“ gespendet haben. Auf einem Auszug aus dem Goldenen Buche, entsprechend der betreffenden Seite, gleichzeitig einem Erinnerungsblatte an den Krieg, wird jede Gabe bestätigt und in der Zeitung wird sie außerdem ausgewiesen. Schreibunkundige Kinder können eingeschrieben werden, und jene, die nicht selbst kommen können, mögen ihr Scherlein mit der Post schicken an das Komitee „Mittelstands-Kinderheim“, 1. Bezirk, Wiberstraße Nr. 16-18. Sie werden in das Goldene Buch eingeschrieben und erhalten das Erinnerungsblatt, den Auszug, als Bestätigung zugeschickt.

Und bis recht viele eingetragen sind, dann wollen sich die Lehrkräfte dafür verwenden, daß das Goldene Buch der Kinder Oesterreichs an geeigneter Stelle aufbewahrt werde für spätere Geschlechter, damit diese auch sehen, wie Oesterreichs Kinder ihre kameradschaftliche Liebe bewiesen, und was sie eingedenk des Wahnbruchs ihres geliebten Kaisers „Viribus unitis“ geleistet haben.

\* \* \*